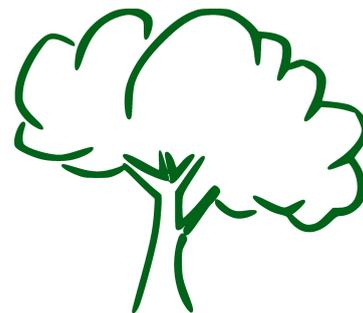


Österreich NEU

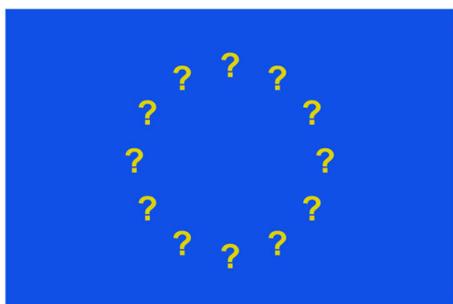
in Wort und Bild

Zeitung der Initiative Österreich NEU (Öneu)

Ausgabe 4 | 16. Mai 2014



EU-Wahlen 2014:



Am 25. Mai 2014 wird ein neues EU-Parlament gewählt. Für dieses kandidieren in Österreich 9 Listen.

Gerade angesichts aktuell großer Gefahren im Zusammenhang mit der EU (Ukraine-Krise, Freihandels-Abkommen TTIP, Hypo) wird es spannend, wie viele Bürger aufgeben und wie viele wählen gehen.

Öneu hat dazu eine Zusammenstellung von wichtigen Infos und eine bedingte Wahlempfehlung gemacht.

Friede und Ukraine:



Im Osten der Ukraine gibt es gerade faktisch einen Bürgerkrieg. Doch als ob das nicht schon schlimm genug wäre, so gibt es in den westlichen Staaten, besonders in den USA, Kräfte, die Interesse an der Eskalation der dortigen Situation und einem Konflikt mit Russland haben. Öneu und andere Gruppen fordern gerade vom neutralen Österreich vollen Einsatz gegen diese Kriegstreiberei und für eine friedliche Lösung.

Plattform Hypo:

HYPO-ALPE-ADRIA
ES SIND UNSERE MILLIARDEN
WIR WOLLEN DARÜBER ENTSCHEIDEN
VOLKSABSTIMMUNG!

Mit der von der rot-schwarzen Regierung geplanten "Anstalts-Lösung" der Hypo Alpe-Adria droht uns Bürgern, die Hypo-Gläubiger über Jahrzehnte mit Milliarden Euro subventionieren zu müssen.

Eine Gruppe von rund 10 zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter auch Öneu, hat sich vor kurzem zu einer Plattform zusammen geschlossen, die fordert, dass diese weit reichende Entscheidung die Bürger selbst treffen.

MaHü Status aktuell:

Die "Bürgerbefragung" über die MaHü-Zukunft hat das von der Stadt-Regierung, besonders von den Wiener Grünen, gewünschte Ergebnis gebracht: Die Fussgängerzone mit Radfahrern, Spielgeräten und WLAN kommt.

Öneu sieht - als grundsätzliche Befürworterin einer Verkehrs-Beruhigung - darin eine verpasste Chance.



Der von Öneu geplante E-Shuttle-Bus kann auf der MaHü-Neu nicht mehr fahren

Inhalt:

EU-Wahlen 2014 - S. 2

S-Bahn statt U5 - S. 2

Plattform Hypo - S. 3

MaHü Status - S. 3

Friede und Ukraine - S. 3

Ratgeber: Linux - S. 4

Termine - S. 4

Kontakt & Impressum - S. 4

EU-Wahlen 2014: Wählen statt sudern!

Am 25. Mai 2014 versuchen in Österreich 9 Listen den Einzug ins EU-Parlament zu schaffen.

Aber obwohl das EU-Parlament kein richtiges Parlament ist und selber keine eigenen Initiativen beschließen kann, so hat es doch etliche Kompetenzen. Darüber hinaus können wir als Wähler durch unsere Stimme ein klares Signal setzen, welche Politik wir wollen und welche nicht.

Öneu ist sehr EU-kritisch.

Hauptkritikpunkte an der EU sind für uns gewaltige Demokratiedefizite, völlig unzureichende Gewaltenteilung und eine kompetenzgeile, in hohem Maß von großen Lobbies beherrschte Bürokratie.

Unsere 3 Wahlempfehlungen zeichnen sich alle durch das Eintreten für 3 zentrale Inhalte aus:

- 1) Für mehr Demokratie
- 2) Für Neutralität & Frieden
- 3) Gegen das Freihandelsabkommen TTIP (wo uns u.a. Gentechnik & Chlorhühner am Teller drohen)

Nr. 1: EU-Stop:

Ob außerhalb der EU für Österreich alles besser wird, wie es das Wahlbündnis aus EU-Austrittspartei & NFÖ sieht, ist unsicher. Aber wenn wir der EU weiter Narrenfreiheit gewähren, werden die gewaltigen Fehlentwicklungen mit Sicherheit weiter gehen. Und mehr Souveränität für demokratische Staaten ist in der jetzigen Situation wichtig. EU-Stop ist daher für Öneu das klarste Signal für einen konstruktiven Kurswechsel.

Nr. 2: Europa Anders:

Hauptkritikpunkt an der EU des links der Mitte angesiedelten Wahlbündnisses aus KPÖ, Piraten und Wandel ist, dass diese aktuell nicht von den Menschen, sondern von den Konzernen dominiert wird. Öneu gefällt an "Anders" auch das Eintreten gegen die Finanzkonzerne, für Bürgerrechte und gegen den Überwachungsstaat.

Nr. 3: Rekos:

Die Reformkonservativen im Bündnis mit der CPÖ & JES wenden sich mit ihrem Pro-

gramm explizit an christlich-rechtskonservative Wähler. Wer diese Positionierung zumindest akzeptieren kann, der wird auch konstruktive EU-Kritik & Lösungsvorschläge bei den Rekos finden.

Öneu empfiehlt diese 3 Listen, da sie für eine neue Politik stehen und Bündnisse sind - Öneu schätzt Kooperation sehr.

Zu den EU-fanatischen Neos hat Öneu zwar inhaltlich die größte Distanz, wir schätzen jedoch deren Ehrlichkeit. Die Neos sprechen Ziele (z.B. EU-Zentralstaat inkl. Armee) offen an, die ÖVP, SPÖ & Grüne zwar auch verfolgen, sich das jedoch nicht zu sagen trauen.

FPÖ & BZÖ sind für uns beide, vor allem die FPÖ, definitiv besser als Schwarz-Rot-Grün-Pink, aber zu wenig um sie aktuell zu empfehlen.

Für alle noch Unentschlossenen wird es in Kürze unter kritisch-konstruktiv.over-blog.de eine Auflistung von Parteienvergleichen geben.

S-Bahn-Ausbau statt U5-Neubau!

Nach langem Hin und Her hat jetzt die rot-grüne Wiener Stadtregierung freudig verkündet, dass sie 2018 mit dem Bau der neuen U-Bahn-Linie U5 beginnen möchte. Dass U-Bahnen die leistungsfähigsten öffentlichen Verkehrsmittel sind, ist ebenso unbestritten, wie dass sie auch die teuersten Verkehrsmittel



sind. Mit dem selben Betrag könnte man wesentlich mehr Streckenkilometer anderer Öffi-Typen realisieren. Öneu fordert daher, dem Ausbau von Straßenbahnen und vor allem von S-Bahnen Vorrang einzuräumen. Besonders die **S45-Verlängerung** ist schon **seit vielen Jahren überfällig** und gehört schnellst möglich gebaut!

Plattform Volksabstimmung Hypo

Obwohl wir Bürger überhaupt nichts für die Machenschaften von Finanzjongleuren und Politikern bei der Hypo-Alpe-Adria können, so würden wir unter den von der rot-schwarzen Regierung geplanten Kürzungen z.B. im Gesundheits- und Bildungsbereichen für Jahrzehnte massiv zu leiden haben.

Um dafür zu sorgen, dass diejenigen, die betroffen sind,



auch die Entscheidung über die Zukunft der Hypo treffen, haben sich nun rund 10 Organisationen aus der Zivilgesellschaft zur "**Plattform Volksabstimmung Hypo**" zusammen ge-

schlossen, Öneu ist eine davon.

Gemeinsames Hauptziel aller **Plattformteilnehmer** ist natürlich eine definitive Entscheidung über die Zukunft der Hypo mittels einer Volksabstimmung.

Durch - formal nicht bindende - selbstorganisierte Volksabstimmungen von unten möchte die Plattform Bewusstsein bei den Bürgern und öffentliche Aufmerksamkeit schaffen.

MaHü: Parteipolitik hat gesiegt

Nach der grundsätzlich begrüßenswerten aber fragwürdig umgesetzten Befragung zur **Mariahilferstraßen-Zukunft** steht fest: Das grüne Modell kommt.

Das heisst im Kern, dass es eine Fussgängerzone mit Radfahrern, Spielgeräten und WLAN geben wird. Die stark polarisierende Busroute des 13A durch die Windmühlgasse wird ebenso bleiben wie um-

strittene Einbahnregelungen.



Da im Zuge des Umbaus die heutige Fahrbahn u.a. wegen der

Spielgeräte verbaut wird, entsteht ein nachhaltiger Schaden: Ohne Fahrbahn wird die Zufahrt von Krankentransporten oder zu Geschäften schwierig und das Fahren eines Shuttle-Busses unmöglich.

Es kommt also genau die Variante, die sich die Grünen gewünscht haben, obwohl mit Ausnahme der FPÖ sich alle größeren politischen Parteien grundsätzlich eine Verkehrsberuhigung vorstellen können.

Öneu findet es schade und traurig, dass hier die Chance auf einen überparteilichen Konsens und eine konstruktive Lösung auf breiter Basis vertan worden ist.

Friede und Ukraine

Die Entwicklung in der Ukraine seit Feber 2014 ist ebenso blutig wie gefährlich. Gefährlich nicht nur für die Ukraine und Russland sondern zumindest für ganz Europa.

Entgegen der Berichterstattung der westlichen Mainstream-Medien hat in der Ukraine ein Putsch gegen eine demokratisch gewählte Regierung mit federführender Beteiligung von Faschisten statt gefunden. Geleitet von Furcht vor histo-

rischen und aktuellen Erfahrungen strebt die russischsprachige Bevölkerung im Osten der Ukraine nun Richtung Russland.



Besonders die USA, aber auch die EU und ihre Mitgliedsstaaten haben sich dabei auf die Seite der rechtsextremen ukrainischen Regierung geschlagen: Den Konflikt mit Russland nehmen sie dabei billigend in

Kauf oder streben ihn sogar an.

Negativ-Highlight aus österreichischer Sicht: Es rollen Waffentransporte von NATO-Truppen durch unser neutrales Land.

Öneu fordert echte Neutralität und Fairness gegenüber allen Konfliktparteien ein. Weiters haben wir für dieses wichtige Thema unter <http://oeneu.at/friede> eine eigene Unterseite eingerichtet.

Ratgeber: Windows-Alternative Linux

Das seit 20 Jahren dominierende Betriebssystem auf PCs ist Windows.

Doch Windows ist umstritten: Aktuell die Version 8 wegen ihrer smartphoneartigen Benutzeroberfläche, Vorversionen schon seit vielen Jahren u.a. wegen Sicherheitsgefahren.

Das **bekannteste Alternativ-Betriebssystem** ist **Linux**.

Es ist grundsätzlich offen und darf von jedem weiterentwickelt werden. So gibt es zahlreiche "Distributionen" verschiedener Anbieter.

Folgende **Hauptvorteile** bietet Linux **aus unserer Sicht**:

1) Sichereres Surfen im Netz

Viele Linux-Distributionen existieren als Live-Medium. Das heißt, dass diese direkt von der CD (DVD) aus starten. Nach dem Start kann man direkt vom Live-System im Internet surfen. Und dadurch, dass eine herkömmliche CD nur 1x beschreibbar ist, können sich dort auch keine Schadprogramme einnisten.

Bei der Nutzung über CD, empfehlen wir das auch in Deutsch verfügbare Knoppix.

2) Längere Nutzungsdauer des PCs & Kostenersparnis

Mit manchen, ressourcenschonenden Linux-Distributionen können auch ältere Geräte sinnvoll weiter genutzt und so Ausgaben für einen neuen Computer vermieden werden. Zusätzlich ist Linux im Gegensatz zu Windows zumeist gratis.

3) Vielseitigkeit & Open-Source-Aspekt

Unter Linux gibt es viel Open-Source-Software, wodurch man für fast alle Bedürfnisse ein passendes Programm finden kann - und das sogar kostenlos. Es werden auch viele dem Windows-Nutzer bekannte Programme angeboten, was die Umgewöhnung sehr erleichtert.

4) Stabilität des Systems & gute Bedienbarkeit

Anfänger können bei der Nutzung von der CD weder Anwendungen noch Einstellungen

unabsichtlich löschen.

Linux ist heute durch Entwicklungen der letzten Jahre im Gegensatz zu seinen Anfängen recht anwendungsfreundlich.

5) Systemwartung & Tests

Mit einer Linux-Live-CD kann man u.a. Daten sichern, unter Windows nicht löschbare Dateien entfernen, Festplatten partitionieren und viele Hardwaretests durchführen.

Auch aus Sicherheitsgründen ist **Linux** absolut **empfehlenswert**, da es ein völlig anderes System als Windows ist und dessen Sicherheitslücken unter Linux nicht existieren.

Da **Windows** ab der **Version 10** nur mehr mit **aufrechter Online-Verbindung zu Microsoft** funktionieren soll, so ist **jetzt** genau die **richtige Zeit**, dass man anfängt, **sich mit Linux zu beschäftigen**.

Wie man Live-Linux CDs erstellt und viele weiterführende Infos gibt es unter <http://www.computerphil.at>.

Kontakt:

Wenn Sie mit uns in Kontakt bleiben wollen, dann schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an office@oesterreich-neu.at oder werden Sie Facebook-Fan auf [facebook.com/oeneu](https://www.facebook.com/oeneu).

Dann bekommen Sie alle Infos und wissen über alle wichtigen Termine von und mit Öneu Bescheid.

Es gibt auch immer wieder Treffen, wo Sie uns persönlich kennen lernen können.

Termine:

06.05. bis 19.05.2014:
Arbeiterkammer-Wahlen
Niederösterreich

25.05.2014:
EU-Wahlen 2014

05.06.2014, 17-19 Uhr:
Volksabstimmung von unten der "Plattform Volksabstimmung Hypo",
Viktor-Adler Markt, Wien-Favoriten

Impressum:

Initiative Österreich NEU

Behselgasse 3, 1150 Wien

Hr. Michael Fichtenbauer

Hr. Ulrich Lintl

office@oesterreich-neu.at

<http://www.oeneu.at>